

Ein neues Leben

Kakuzu x Hidan

Von Quezzle

Kapitel 5: Das Geheimnis der heißen Quellen

„Wer war denn deine Mutter das sie so ein Geheimnis hatte?“

Hidan wurde Schlagartig ernst. Er schien zu Überlegen ob er das wirklich Kakuzu mitteilen wollte.

Doch dann seufzte er auf, sah Kakuzu an und antwortete: „In deinem alter hast du doch bestimmt schon mal von Rio Date gehört.“ Kakuzu wurde blass. Das konnte einfach nicht sein. „Sie war meine Mutter.“

Pain hörte ein Geräusch hinter sich und drehte sich um. Zetsu kam grade aus dem Boden.

„Du hast lange gebraucht.“

„Das wissen wir.“

„Aber wir konnten Hidan nicht finden.“

„Wie ihr konntet ihn nicht finden, was ist mit Kakuzu?“

„Wir fangen am besten von vorne an.“

„Als wir die beiden gefunden haben....“

„Wie, eben hast du noch gesagt das du Hidan nicht finden konntest.“

„Dürften wir bitte aussprechen, dazu kommen wir gleich.“

Pain sah Zetsu einfach nur fordernd an. Also fuhr dieser fort.

„Als wir die beiden gefunden haben, wurden sie gerade in einen Kampf verwickelt. Dieser Junge der schon am Tag der Versiegelung des Niibi gegen sie gekämpft hatte. Und auch der Kopierninja Kakashi Hatake waren dort. Hidan wurde während des Kampfes von Kakuzu getrennt. Was genau mit ihm geschah können wir nicht sagen.“

„Jedenfalls, sind wir bei Kakuzu geblieben und haben seinen Kampf verfolgt. In

diesem hatte er schon zwei seiner fünf Herzen verloren.“

„Wäre die Verstärkung nicht gekommen hätte er gewonnen.“

„Aber der Jinjuriki aus Konoah kam als Verstärkung.“

„Er beherrscht ein neues Jutsu was wir noch nicht kennen. Kakuzu wurde von diesem Jutsu getroffen. Wir sind in Deckung gegangen um nicht etwas davon ab zubekommen.“

„Als wir wieder auftauchten, gingen die Konoah – Nins gerade wieder. Wahrscheinlich mit Kakuzus Leichnam.“

„Dieses Jutsu kann er unmöglich Überlebt haben.“

„Dann suchten wir Hidan, fanden in einem Wald auch seinen rituellen Kreis. Ihn selbst aber nicht mehr. Allerdings konnten wir feststellen das seine Gegner noch am Leben sind.“

Pain schwieg.

„Sollen wir weiter nach Hidan suchen?“

„Nein. Hidan war nur hier um einen Gegenpol zu Kakuzu zu bilden. Da dieser aber tot ist brauchen wir ihn nicht mehr. Ob er nun, trotz seiner Unsterblichkeit, tot, gefangengenommen oder getürmt ist ist mir egal. Kakuzus Verlust ist tragischer. Nun werde ich mich um die Finanzen von Akatsuki kümmern müssen. Auch egal. Du kannst weitermachen wie bisher Zetsu. Jetzt geh.“

Und damit verschwand Zetsu dann auch.

„Also ist Kakuzu nun auch tot. Und schon wieder ist Konoah schuld daran.“ Pain sah auf. Konan betrat den Raum. Sie hatte wohl das Gespräch mit Zetsu belauscht. „Ja, um Kakuzu ist es schade war er doch einer der besten die Akatsuki jemals hatte, auch wenn er mir mit den Finanzen immer in den Ohren lag.“

„Und was ist mit Hidan? Willst du wirklich nicht nach ihm suchen. Wir sind nur noch zu siebt ohne ihn. Und auch wenn er sehr Nervig ist, er ist immer noch ein guter Kämpfer.“

„Mag sein. Aber mit wem soll ich ihn in ein Team stecken? Der einzige der ihn unter Kontrolle hatte war Kakuzu. Ich hab keine Ahnung wie er das angestellt hat. Aber Hidan würde ja sogar mich am Liebsten unter seinen Fluch stellen, da wird er wohl kaum noch Befehle von mir entgegen nehmen. Er ist Akatsuki auch nur wegen Kakuzu beigetreten das weißt du doch.“

„Also lassen wir ihn in Ruhe?“

„Ja. Wir lassen ihn in Ruhe.“

Rio Date war also Hidans Mutter. Ja, eine gewisse Ähnlichkeit war tatsächlich vorhanden. Auch Rio Date hatte grau – silberne Haare gehabt. Und allgemein, wenn man sich Hidan mit langen bis zur Taille reichenden Haaren vorstellte und ihm weibliche Kurven gab. Dann sah er fast so aus wie sie. Nur hatte seine Mutter nicht diese ausdrucksstarken violetten Augen gehabt. Nein, ihre Augen waren anderes.

Der Schmerz schwand langsam. Ein Rauschen dicht an seinem Ohr. Was war passiert? Er erinnerte sich nur noch das er durch reinen Zufall in ein Schlachtfeld des Zweiten Ninja Weltkrieges nahe Yu no Kuni, was sich wie auch im ersten Krieg aus diesen Kämpfen heraushielt, geraten war. Als er es grade realisiert hatte fuhr ihm ein schrecklicher Schmerz durch den Kopf und er hatte das Bewusstsein verloren.

Langsam öffnete er seine Augen wieder. Als er wieder sehen konnte, blickte er direkt in himmelblaue Augen die einen gefangen nehmen konnten.

„Du bist wieder wach. Das ist gut. Ich bezweifle das du als Nukenin aus Taki auch nur ansatzweise an diesem Krieg beteiligt bist. Diese Idioten sollten aufhören immer auf Unschuldige los zugehen.“

Unschuldige? Er? Hatte sie nicht selbst gerade gesagt er wäre ein Nukenin.

Er räusperte sich. „Du... weißt aber schon das Nukenins in der Regel gesetzlose Verbrecher sind?“

Sie sah ihn empört an. „Natürlich weiß ich das! Das heißt aber nicht das du an diesem Krieg beteiligt bist. Also in diesem Sinne Unschuldig. Sei froh das ich so denke, andere Medic-nins hätten dich aufgrund dieser Tatsache einfach liegen und sterben lassen. Auch wenn es scheint das dir das nicht sonderlich schnell passieren wird. Fünf Herzen in einem Körper. Das habe ich noch nie gesehen oder je davon gehört.“

„Das wirst du so schnell auch nicht mehr. Ich bin der einzige der dieses Jutsu beherrscht.“

„Hmmm.... Wahrscheinlich. Mal ganz davon abgesehen. Wie heißt du eigentlich?“

Eine seltsame Frau. Sie schien kein Problem damit zu haben das er ein Verstoßener Ninja war. Behandelte ihn sogar, und dieses lächeln schien ihr ins Gesicht festgewachsen zu sein.

„Mein Name ist Kakuzu. Und deiner.“

„Ich bin Rio. Rio Date. Aber nenn mich doch einfach nur Rio.“

„Weist du Hidan, ich kannte sie. Es ist schon länger her, aber sie hat mich im zweitem Ninja Weltkrieg versorgt.“

Hidan sah ihn nun doch etwas verdutzt an.

„Du kanntest sie? Im zweitem Ninja Weltkrieg? Der ist jetzt schon gute Einunddreißig Jahre her. Da muss sie ungefähr achtzehn Jahre alt gewesen sein.“

„Ja, sie hat schon mit sechzehn Jahren angefangen auf die Schlachtfelder zu gehen und liegengelassene Shinobi zu versorgen. Sie hat sich dadurch, neben Tsunade, einen großen Ruhm als eine der besten Medizin Ninja der Welt gemacht. Shinobi die aufgrund ihrer schweren Verletzungen aufgegeben wurden, sind plötzlich in ihren Dörfern wieder aufgetaucht und manche konnten nach einer Weile sogar wieder an

die Front. Auch wenn man ihren Namen kannte so wusste niemand wo sie her kam.“
Hidan schwieg noch eine Zeit lang.

„Ja, das hört sich ganz nach meiner Mutter an. Mein Vater wusste was sie im zweiten Ninjaweltkrieg getan hatte und wollte nicht das sie es auch im dritten tat. Sie lies es sich nicht verbieten, war wochenlang nicht zu hause. Es waren schwere Zeiten für meinen Vater und mich. Bis sie, nicht mehr lebend ,in unser Dorf gebracht wurde. Konoah Nins brachten sie zurück. Allein aus Respekt vor dem was sie für ihre Shinobi getan hatte.“

Hidan schloss die Augen. Irrte sich Kakuzu oder hatte er da Tränen aufsteigen sehen.
„Das schlimme daran war das sie nicht durch den Krieg selbst ums Leben kam. Laut den Heilern im Krankenhaus hat ihr Herz einfach versagt. Doch ich weiß dass das nicht stimmt, denn alles hat seinen Preis, auf die eine oder andere Weise.“

Kakuzu sah Hidan fragend an. Was war den nun die Todesursache von Rio? Es interessierte ihn wirklich denn sie hatte ihm damals geholfen, denn auch fünf Herzen helfen einem nicht weiter wenn das Gehirn nicht mehr funktioniert, und in einem gewissen Sinne hatten sie sich angefreundet.

Aber Hidan schwieg, holte noch einmal tief Luft und sah ihn mit einem lächeln an.
„Die Geschichte verlegen wir auf ein anderes Mal. Wir sind nicht hier um in Erinnerungen zu schwelgen. Das du meine Mutter kanntest macht die Sache etwas leichter zu erklären. Du erinnerst dich.....“

„Du siehst ihr verdammt ähnlich. Das mir dass noch nicht früher aufgefallen ist.“

Hidan zuckte unter diesen Worten zusammen. Schien für kurze Zeit in Gedanken verloren die er nicht haben wollte. Schüttelte dann aber seinen Kopf als wollte er sie so abschütteln.

„Ähm. Ja, das tu ich wohl. Wo war ich?.... Ach ja, du wirst dich daran erinnern das sie immer eine Phiole mit Wasser bei sich trug, welches sie bei schweren Verletzungen verwendete.“

Ja, daran konnte er sich erinnern, also nickte er Hidan zu. Das Wasser hatte heilende Eigenschaften wie ihm Rio damals erklärt hatte.

Hidan indes zog nur eine Augenbraue in die Höhe und fragte dann: „Was glaubst du wohl woher dieses Wasser stammte?“

Kakuzu sah ihn fast schon entgeistert an. „Das Wasser stammte aus diesen Quellen? Und alle Welt denkt das es zusammengesetzt werden muss. Man glaubte, das es nicht mehr Hergestellt werden könnte da sie die letzte ihres Clans war.“ Und von Hidan als Sohn von ihr weiß auch niemand. Man wusste das sie Schwager war, es hieß allerdings das sie das Kind verloren hätte.

„Einen gewissen Grad an Wahrheit erreicht diese Theorie schon. Denn das Wasser an

sich ist nur Wasser. Allerdings mit einer bestimmten Struktur die es dem Wasser erlaubt Chakra zu speichern.

Ähnlich wie diese Chakraklingen die der Nara Bengel nach uns geworfen hat. Das Wasser nimmt die Eigenschaft an, für die das Chakra verwendet wird. In diesem Fall heilt das Wasser, oder eher unterstützt das Wasser den Heilungsprozess des Körpers. In diesen Quellen steckt das Chakra von mehreren Generationen des Date Clans. Das Heilen liegt meinem Clan im Blut. Immerhin unterstützt unser Kekkei Genkai die Heilungsfähigkeit um ein vielfaches.“

Ein Kekkei Genkai, davon wusste Kakuzu nichts. Es gab ein Gerücht das besagte das Rio eines besaß. Nur kam es erst Jahre nach ihrem Zusammentreffen auf und sie hatte ihm nie etwas davon gesagt. Ob Hidan dieses Kekkei Genkai ebenfalls besaß. Kakuzu ging immer davon aus das Hidans Kekkei Genkai seine Unsterblichkeit sei, als erster der dieses besitzt. Im gewissen Sinne der Urahn seines eigenen Fähigkeit. Das sein Gott ihm die Unsterblichkeit gab, hat er noch nie geglaubt und glaubt es auch jetzt noch nicht. Es ist zwar selten, aber es gab durchaus Menschen die zwei Kekkei Genkai besaßen. Das beste Beispiel war der Mizukage.

„Besitzt du dieses Kekkei Genkai ebenfalls?“

„Ja ich beherrsche es ebenfalls, habe es aber noch nie eingesetzt. Es ist nicht für den Kampf gedacht sondern nur zum Heilen. In der Regel verfärben sich die Augen des Anwenders violett wenn er es einsetzt. Da meine Augen schon von Geburt an violett sind meinte meine Mutter immer das es bei mir sehr stark ausgeprägt sein muss.“

„Aber ein Kekkei Genkai das zum Heilen benutzt wird nutzt einem nichts wenn man nicht heilen kann, so wie du.“

Hidan sah ihn eine Weile komisch an. „Du hast es nicht bemerkt?“

„Was bemerkt?“ Kakuzu meinte die Frage durchaus ernst. Nur Hidan anscheinend nicht. Dieser fing wieder an zu Lachen. Als er sich wieder langsam beruhigte versuchte er ernst zu werden um es ihm zu erklären.

„Kakuzu ich heile dich schon seit Tagen immer wieder mal. Du würdest sonst nicht mehr Leben. Dieses Jutsu ist bis in jede deiner Zellen eingedrungen und hat dort die kleinsten Chakrabahnen durchschnitten. Du wärst ohne eine medizinische Versorgung spätestens nach zwei Tagen verstorben. Ist dir noch nicht aufgefallen das du dein Chakra nicht mehr nutzen kannst?“

Kakuzu wurde blass. Das es knapp war wusste er. Aber das er es auch so nicht Überlebt hätte ohne Hidans Versorgung war ein kleiner Schock. Aber noch etwas beschäftigte ihn.

„Nein, es ist mir noch nicht aufgefallen. Ich hatte bis jetzt noch keinen Grund mein Chakra zu benutzen. Nur ich wusste nicht das du heilen kannst, du hast es Pain auch nicht gesagt.“

„Nein, ich wollte es nicht an die große Glocke hängen. Und auch nicht um wegen jedem Scheiß zum heilen zurückberufen zu werden. Ich kann auch nur richtig heilen weil mich mein Dorf zum lernen der Heiljutsus gezwungen hat. Sie wussten das ich dafür eine Begabung besaß und da sie sich aus dem Ninjahandwerk zurückzogen mussten sie den Gen - nin ja eine Perspektive für die Zukunft geben. Daher wurden alle die dazu in der Lage waren ihr Chakra perfekt zu kontrollieren zu Medic – Nins ausgebildet. Manche Jutsus kenne ich Allerdings auch von meiner Mutter. Sie zeigte und erklärte sie mir als sie noch lebte. Aber wir haben diesen Ort nicht zum Plaudern aufgesucht. Den Quellen wurde schon lange kein Chakra hinzugefügt, aber sie sollte dir immer noch helfen können.“

Kakuzu nickte und lies sich von Hidan aus seiner Kleidung helfen. Dann hob Hidan ihn hoch und setzte ihn in die Quelle die am nächsten war.